

Vorlage-Nr.: 242/2022
Bearbeitung: FB 2 –
Fr. Weinreich,
Fr. Scheuer,
Fr. Siegel, Fr. Arzt,
Fr. Siemens
Datum: 13.09.2022

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Soziales und Integration
Am: 28.09.2022

Betreff:

Kindergartenbedarfsplanung 2023/2024

Anlage(n):

Mitzeichnung
Anlage 1: Tabelle Belegungszahlen
Anlage 2: Präsentation

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales und Integration nimmt Kenntnis von der
Kindergartenbedarfsplanung 2023/2024

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Soziales und Integration	Kenntnisnahme	öffentlich	28.09.2022	

Beteiligung extern

GEB Kindertageseinrichtungen

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1. Aktuelle Entwicklungen in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Kornwestheim (im weiteren Text wird die Bezeichnung „Kitas“ verwendet)

Gruppenarten und Betreuungszeiten in den städtischen Kitas

Halbtagsgruppe (HT):

Gruppen mit einer zusammenhängenden Betreuungszeit von 5 Stunden pro Tag.

Verlängerte Öffnungszeit (VÖ):

Gruppen mit einer durchgehenden Betreuungszeit von insgesamt 6 Stunden pro Tag.

Ganztagesbetreuung (GT):

Einrichtungen mit einer zusammenhängenden Betreuungszeit bis zu 7,5 oder 9 Stunden pro Tag.

Kleinkindbetreuung (KR):

In Krippengruppen werden Kinder von 1-3 Jahren betreut. Die Betreuung in den städtischen Kitas erfolgt sowohl in verlängerter Öffnungszeit (VÖ) als auch in Ganztagsbetreuung (GT).

Altersmischung (AM)

In altersgemischten Gruppen werden Kindergartenkinder mit Kindern unter drei Jahren gemeinsam in einer Gruppe betreut. In den städtischen Kitas bieten wir diese Betreuungsform für Kinder von 2-6 Jahren an. Die Betreuung erfolgt in den städtischen Kitas sowohl in verlängerter Öffnungszeit (VÖ) als auch in Ganztagsbetreuung (GT).

Betreuung für Kinder von 3-6 Jahren (KG)

In diesen Gruppen werden Kinder von 3-6 Jahren betreut. In den städtischen Kitas wird die Betreuung sowohl in verlängerter Öffnungszeit (VÖ) als auch in Ganztagsbetreuung (GT) angeboten.

Die Betreuungsformen in den einzelnen Einrichtungen können der Anlage 1 entnommen werden.

Veränderung und Erweiterung der Betreuungsangebote

Erweiterung des Betreuungsangebots

Die Sanierung der Einrichtung Rosensteinstraße und der Anbau der dritten Gruppe wurden abgeschlossen. Im März 2022 wurde dort die dritte VÖ-Gruppe für Kinder ab drei Jahren eröffnet. Die Gruppe wird bis zum Februar 2023 voll belegt sein.

Veränderungen bei den Öffnungszeiten

In den **drei städtischen Kitas Karlstraße, Neckarstraße und Bebelstraße** wurden zum 01.09.2022 die Öffnungszeiten in der Ganztagsbetreuung verändert. (vgl. Vorlage 133/2022).

Die Einrichtungen bieten nunmehr in allen Gruppen Ganztagsbetreuung (GT) von 7,5 und 9 Stunden pro Tag an. Für eine Übergangszeit bis 31.08.2024 wird in jeweils einer Gruppe in jeder Kita noch Ganztagsbetreuung (GT) von 10,5 Stunden pro Tag angeboten.

Ab dem 01.09.2024 bietet die Stadt Kornwestheim weiterhin eine Gruppe mit 10,5 Stunden an. In dieser Gruppe werden nur Kinder von Eltern betreut, die Kinderzuschlag, Wohngeld bzw. Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe beziehen oder den Bedarf über eine Arbeitgeberbescheinigung erbringen. Ebenso bisher betreute Kinder für die ein Wechsel der Kita vor der Einschulung 2024/25 eine Härte bedeuten würde.

Die Ganztagsbetreuung wird zeitgemischt angeboten. Das bedeutet in allen Gruppen können sowohl Kinder mit 7,5 Stunden als auch mit 9 Stunden pro Tag betreut werden. Die Ganztagsbetreuung (GT) wird für Kinder von 1-3 Jahren (KR) und für Kinder von 2-6 Jahren (AM) angeboten.

Dies ermöglicht eine hohe Flexibilität. Kinder müssen bei einem Wechsel der Betreuungszeit nicht in eine andere Gruppe wechseln. Ebenso kann der Zeitpunkt des Austritts aus der Kleinkindbetreuung (KR) individuell gestaltet werden. Zusätzlich können Kinder, die für eine Betreuung ab zwei Jahren vorgemerkt sind, gleich in die altersgemischten Gruppen (AM) aufgenommen werden.

Bei den freien Trägern in der Stadt Kornwestheim gab es zum Stichtag 01.07.2022 keine Veränderungen bei den Betreuungsangeboten.

Für die **Kita Happy Clouds** ist eine Änderung des Angebots geplant. In der Kita sollen zukünftig drei Ganztagsgruppen (GT/AM) und eine Krippengruppe (KR) betrieben werden. Derzeit liegt die geänderte Betriebserlaubnis allerdings noch nicht vor.

Corona-Pandemie in den Kitas

Rückblick

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit in den Kitas seit März 2020 erheblich verändert. Die Rahmenbedingungen wurden jeweils in der Coronaverordnung Kita und den entsprechenden Schutzhinweisen des KVJS-Landesjugendamts, der UKBW (Unfallkasse Baden-Württemberg) und des Landesgesundheitsamts festgelegt. Zusätzlich wurden vom KVJS-Landesjugendamt Vorgaben zum „Rahmenbetrieb unter Pandemiebedingungen“ festgeschrieben, die noch bis zum 31.08.2022 galten.

Eine erhebliche Veränderung in der pädagogischen Arbeit und im Alltag der Kita bedeutete die Arbeit in festen Gruppen mit den Gruppen fest zugeordneten pädagogischen Fachkräften. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Dienstplan und die Personaleinsatzplanung.

Weiterhin wurde für die Kitas der Stadt Kornwestheim (wie bei vielen anderen Kita-Trägern) aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen entschieden, dass Eltern die Kitas zum Bringen und Abholen ihrer Kinder nicht mehr betreten durften. Dies hatte Auswirkungen auf die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern und erforderte einen erheblichen organisatorischen Mehraufwand für die Fachkräfte vor Ort.

Hinzu kam ab dem 10.01.2022 die vom Land vorgegebene Testpflicht für Mitarbeiter/-innen und Kinder in den Kitas. Die Umsetzung der Testpflicht erforderte eine hohe Einsatzbereitschaft unserer Fachkräfte und eine gute Organisation, auch gegen Widerstände der Eltern.

Hinzu kamen immer wieder Schließung von Gruppen aufgrund von Corona-Infektionen von Kindern und Fachkräften durch die Vorgaben der CoronaVO Absonderung.

Mit der CoronaVO Kita vom 03.10.2021 wurde die Bildung von festen Gruppen mit festem Personal aufgehoben.

Daraufhin wurde gemeinsam mit den Kita-Leitungen ein „Stufenplan Öffnungsschritte“ entwickelt, der die Rückkehr in (teil)offene Konzept in moderaten und individuellen Schritten plante und die Änderungen den Eltern kommunizierte. Daraufhin machten sich die Kita-Leitungen mit ihren Teams engagiert an die Umsetzung der Öffnungsschritte. Jede Einrichtung ging hierbei ihren individuellen Weg. Der Stufenplan wurde dann aufgrund des veränderten Infektionsgeschehens durch die Omikron-Welle im November 2021 modifiziert und die Veränderungen verschoben.

Ab April 2022 dürfen die Eltern lt. Stufenplan die Kitas zum Bringen und Abholen wieder betreten. Feste und Veranstaltungen, aber auch Elterngespräche, Elternbeiratssitzungen o. ä. dürfen in unseren Kitas wieder uneingeschränkt stattfinden.

Ausblick

Für den Herbst und Winter 2022/2023 lässt sich noch nicht abschätzen, ob es zu neuen Maßnahmen (Maskenpflicht, Testpflicht, Betretungsverbote o. ä.) in den Kitas kommen wird.

Die Kita-Leitungen und Teams haben aber in den vergangenen Jahren alle Maßnahmen im Rahmen der Pandemie mit außerordentlich hohem Engagement und großer Umsicht und teilweise sehr kurzfristig umgesetzt. Das macht zuversichtlich, dass auch erneute Einschränkungen engagiert und zuverlässig angegangen werden. Bei allen Veränderungen in der Vergangenheit und ggf. in der Zukunft ist und war eine gute und enge Begleitung sowohl durch die gesamte Abteilung Kitas als auch durch die Fachbereichsleitung erforderlich.

Personalsituation

Die Personalsituation in den Kitas hat sich im vergangenen Jahr deutlich zugespitzt. Corona-Infektionen der pädagogischen Fachkräfte führten im vergangenen Jahr in den Kitas wegen der entsprechenden Quarantäne-Regelungen immer wieder zu kurzfristigen Ausfällen und damit auch zu Verkürzungen bei den Öffnungszeiten und sogar Gruppenschließungen.

Viel mehr beschäftigt uns aber der in den letzten Wochen und Monaten der in der Öffentlichkeit vielfältig thematisierte Fachkräftemangel, der in den Kitas zu erheblichen Veränderungen führt.

Deutliche Auswirkungen sind bei den Bewerberzahlen zu erkennen. Bei geringerer Zahl eingehender Bewerbungen wird es immer schwieriger, vakante Stellen zeitnah zu besetzen. Jede/r Bewerber/in hat üblicherweise mehrere Bewerbungen zeitgleich bei verschiedenen Trägern laufen und wählt nach seinen Vorlieben aus, welches Angebot er oder sie annimmt.

Vakante Stellen können durch die Bewerbersituation in den wenigsten Fällen zeitnah wieder besetzt werden. So werden z. B. Aufhebungsverträge noch sehr selten gewährt, weil jeder Träger seine Fachkräfte bis zum letzten Arbeitstag benötigt.

Längerfristig vakante Stellen führen dazu, dass alle Springer unseres Springerpools fest in Einrichtungen eingesetzt werden. So können diese bei kurzfristigen Ausfällen (Krankheiten, Urlaub, Fortbildungen) in anderen Einrichtungen dort nicht unterstützen. Wenn eine Häufung von vakanten Stellen dazu führt, dass die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet ist, ist der Träger lt. KVJS als genehmigender Behörde aufgefordert Maßnahmen zu ergreifen. Dies können Maßnahmen zur Reduzierung der Zahl der Kinder in der Gruppe sein, aber auch die Reduzierung der Betreuungszeiten. Beides kann sowohl kurzfristig als auch über mehrere Wochen der Fall sein.

Natürlich bedeuten diese Maßnahmen für die Familien eine große Herausforderung, zumal oftmals kurzfristig reagiert werden muss. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird dadurch enorm erschwert. Einschränkungen in der Betreuung führen zu herausfordernden Situationen für die Eltern. Aber auch für Kita-Leitungen und Fachkräfte ist die Bewältigung solcher Situationen anstrengend und erfordert hohe Flexibilität.

Zusätzlich sind die Kita-Leitungen und Teams mit der Unzufriedenheit der Eltern mit zum Teil heftigen Beschwerden konfrontiert.

Der Fachkräftemangel und die veränderte Bewerbersituation erfordern vielfältige Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen, um eine verlässliche Betreuung zu sichern: In der Personalgewinnung muss das Personalmarketing ansprechend und modern gestaltet sein, um die Zahl der Bewerber zu erhöhen. Das Bewerbungsverfahren muss schnell und effizient ablaufen.

Um die Zahl der vakanten Stellen zu reduzieren muss die Fluktuation durch (Eigen)kündigungen gesenkt werden. Hierzu sind vielfältige Maßnahmen erforderlich, um das bestehende Personal zu halten und berufliche Weiterentwicklung zu ermöglichen. Zusätzliche Maßnahmen zur (kurzfristigen) Unterstützung der Kita-Teams sind erforderlich. So kann z. B. die Einstellung von Werkstudenten, FSJlern, Hauswirtschaftskräften usw. den Teams helfen, Personalengpässe zu überbrücken.

In der Vorlage 175/2022 wurden dem SIA am 29.06.2022 sowohl die bereits umgesetzten Maßnahmen als auch die geplanten Maßnahmen vorgestellt.

2. Belegung der Kitas in Kornwestheim – Bestandsaufnahme (Stichtag Juli 2022 – Vgl. Anlage 1)

Im Monat Juli 2022 wurden in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Kornwestheim 1125 Kinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt betreut. Damit sind 97% der Plätze belegt. Bei den Kindern unter drei Jahren sind zum Stichtag von 341 Plätzen (ohne Tagespflege) 256 Plätze belegt, das entspricht 75% Prozent der Plätze.

In Kornwestheim leben lt. Berechnung der Verwaltung zum Stichtag 30.06.2022 962 Kinder unter drei Jahren. 256 Kinder sind in den Kitas der Stadt Kornwestheim angemeldet, 59 davon sind auswärtige Kinder. Zieht man die auswärtigen Kinder ab, werden 197 Kornwestheimer Kinder unter drei Jahren institutionell betreut. Somit nutzen 20% der Kinder dieser Altersgruppe aus Kornwestheim Betreuung in der Kita.

Bei der Einführung des Rechtsanspruchs für Kinder unter drei Jahren zum August 2013 ging man ursprünglich von einer Nutzerquote von 33% aus. In den Jahren danach wurde mit einer wesentlich höheren Nutzerquote gerechnet. Biregio ging bei den Prognosen aus dem Jahr 2017 in seiner Grundannahme von einer Nutzerquote von 43% aus.

Diese Quote hat sich für die Stadt Kornwestheim bisher nicht bewahrheitet. Die Nutzung der institutionellen Betreuung von Kindern unter drei Jahren muss weiterhin genau beobachtet werden.

Aktuelle Aufnahmesituation und Vormerkungen in den städtischen Einrichtungen

Wie auch in den Vorjahren liegen in den städtischen Kitas viele Vormerkungen für Kinder unter drei Jahren vor. Gleichzeitig lässt sich in der Tabelle in Anlage 1 ersehen, dass 85 Plätze für Kinder unter drei Jahren zum Juli 2022 nicht besetzt sind.

Das lässt den Schluss zu, dass sich der Bedarf der Eltern in der Kleinkindbetreuung verändert hat. Eltern melden ihr Kind für eine Betreuung an, nehmen aber dann den Platz doch nicht in Anspruch. Außerdem ist zu beobachten, dass viele Familien von Kindern unter drei Jahren eine Aufnahme ihres Kindes erst mit zwei Jahren wünschen.

Offensichtlich prüfen die Eltern sehr genau, ob und ab welchem Alter ihr Kind in einer Kita betreut werden soll. Inwieweit sich veränderte Arbeitsbedingungen in der Corona-Pandemie (vermehrtes Home Office, Kurzarbeit o. ä.) sich hier auswirken, lässt sich noch nicht erkennen. In der Bedarfsabfrage zur Veränderung der Öffnungszeiten in den drei Kitas Karlstr., Neckarstr. und Bebelstr. wurden Veränderungen durch die Pandemie zwar abgefragt, es ergab sich allerdings kein eindeutiger Trend. Der Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren muss daher weiterhin beobachtet werden.

Neben den städtischen Einrichtungen lassen viele Familien ihre Kinder bei den kirchlichen und freien Trägern vormerken.

Eine Abstimmung über die tatsächlichen Aufnahmen erfolgt mit der Zentralen Anmeldung zweimal jährlich, so dass die Eltern keine doppelten Zusagen erhalten.

Auch die Entwicklung des Betreuungsbedarfs der Eltern von Kindern unter drei bei den freien Trägern sollte in der Zukunft erhoben werden, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Insgesamt erfüllt die Stadt Kornwestheim mit den 13 städtischen Kitas und den 9 Kitas der freien Träger (evang. und kath. Kirche, Mahale, Himpelchen und Pimpelchen, Happy Clouds und Naturkindergarten) den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

Die verschiedenen Träger bieten den Familien eine differenzierte Auswahl an Betreuungszeiten und pädagogischen Konzepten an.

Kindertagespflege

Zum Stichtag 28.06.2022 werden 23 Kinder unter drei Jahren in der Kindertagespflege betreut. Für 19 Kinder wird der Zeitraum zwischen 16 und 30 Stunden und für 4 Kinder ein Stundenumfang zwischen 31 und 50 Stunden in Anspruch genommen. Die Anmeldezahl ist im Vergleich zum letzten Jahr ungefähr gleich geblieben (2021: 20 Kinder). Allerdings hat sich die Zahl der Kinder, die eine Betreuung von 31-50 Stunden gewählt haben verringert (2021: 6 Kinder), hingegen die Zahl der Kinder mit einem Betreuungsbedarf von 16-30 Stunden erhöht (2021: 14).

Es ist anzunehmen, dass Eltern, die einen höheren Betreuungsbedarf haben, vermehrt die Kleinkindbetreuung in den Kitas nutzen, und diejenigen mit geringem Betreuungsbedarf die Tagespflege bevorzugen.

Bei den über Dreijährigen haben 10 Kinder (2021: 16) einen Platz in der Kindertagespflege belegt. Die 10 Kinder nutzen eine Betreuungszeit zwischen 5 und 35 Stunden. In der Tabelle in Anlage 1 werden die Plätze in der Tagespflege mit 10% der Plätze in der Kleinkindbetreuung berechnet.

Auswärtige Betreuung von Kornwestheimer Kindern

Im Kalenderjahr 2021 wurden 8 Kinder unter drei Jahren und 8 Kinder über drei Jahren außerhalb von Kornwestheim betreut (Stand 07/2022). Viele Familien, die einen Platz in einer anderen Gemeinde in Anspruch genommen haben, wählten eine Einrichtung mit einem besonderen pädagogischen Schwerpunkt u.a. Sportkindergarten, Montessori- oder Waldorfpädagogik oder einen Betriebskindergarten. 12% der Kinder, die auswärtig betreut werden, leben in Pattonville auf der Kornwestheimer Seite.

In der Regel folgen von den umliegenden Gemeinden noch weitere Rechnungen bis zum Jahresende, so dass die Zahlen noch nicht mit den Zahlen von 2020 vergleichbar sind. Im Jahr 2020 wurden im Vergleich insgesamt 42 Kornwestheimer Kinder auswärtig betreut. Davon waren 43 Kinder unter drei Jahren und 49 Kinder über drei Jahren. 2020 lebten von diesen Kindern 20% in Pattonville auf der Kornwestheimer Seite.

Im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleiches innerhalb der Gemeinden Baden-Württembergs wurden im Kalenderjahr 2021 insgesamt 23.651 € Ausgleichszahlungen (2020: 127.996 €) geleistet. Die Kostensätze richten sich nach den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände und werden jährlich angepasst. Auch hier sind die Zahlen aus den oben genannten Gründen noch nicht aussagekräftig.

Betreuung von auswärtigen Kindern in Kornwestheim

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 148 auswärtige Kinder in den Kornwestheimer Kitas betreut (2020: 99). Davon waren 59 Kinder unter drei Jahren und 89 Kinder über drei Jahren. 121 Kinder werden bei den freien Trägern betreut und 27 Kinder in den städtischen Einrichtungen. Zum Ende dieses Kindergartenjahres werden 29 Kinder aufgrund Platzwechsel bzw. Einschulung die Kornwestheimer Kitas bereits wieder verlassen. Somit verbleiben 119 auswärtige Kinder.

Für die Betreuung der auswärtigen Kinder hat die Verwaltung im Kalenderjahr 2021 den Gemeinden insgesamt 181.139€ in Rechnung gestellt.

Sondernutzung (Kinder mit Eingliederungshilfe)

Im Kita-Jahr 2021/2022 erhielten insgesamt 16 Kinder mit besonderem Förderbedarf Eingliederungshilfe durch das Landratsamt. Die Kinder besuchen 9 verschiedene Kitas und Kinder werden durch sogenannte „Integrationskräfte“ im Alltag begleitet. Die Kinder belegen rechnerisch zwei Kita-Plätze.

Veränderung Einschulungstichtag

Der Einschulungstichtag ist zum Schuljahr 2022/23 um einen weiteren Monat - auf den 30. Juni - verlegt worden. Die Vorverlegung des Einschulungstichtags war in drei Schritten geplant und ist mit dem Kita-Jahr 2022/23 jetzt für den 30. Juni eines Jahres abgeschlossen und dauerhaft festgelegt.

Die Vorverlegung des Einschulungstichtages hat zur Konsequenz, dass Kinder, die das sechste Lebensjahr erst nach dem 30.06.2022 vollenden, nicht mehr schulpflichtig werden. Sie können also weiterhin die Kita besuchen.

Zur Einschulung 2022 besuchen in den städt. Kitas insgesamt 57 Kinder gemäß des neuen Einschulungstichtags ein weiteres Jahr (2022/23) die Kita. 20 dieser Kinder sind im September geboren, 26 im August und 11 im Juli.

13 Kinder aus den städtischen Kitas, die lt. Einschulungstichtag noch nicht schulpflichtig wären, werden eingeschult.

Damit haben sich 80% der Familien mit Kindern dieses Jahrgangs entschieden die Regelung des neuen Einschulungstichtags zu nutzen.

3. Planung und Bedarfsdeckung

Der Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023 liegen die Daten der Berechnung biregio (vgl. Vorlage 288/2017) und aktuelle Daten der Verwaltung auf der Grundlage der Anmeldedaten des Einwohnermeldeamtes mit Stand Juni 2022 zu Grunde.

Grundannahmen für die Gruppenbelegung:

Bei den aktuell vorhandenen Plätzen in den Kitas (vgl. Anlage 1) wurde für die Bedarfsplanung bei der Belegung der altersgemischten Gruppen die Festlegung des mittleren Werts fortgeführt.

Das bedeutet, dass in den altersgemischten Ganztagsgruppen (GT/AM) zwölf Plätze für Kinder über drei Jahren und vier Plätze für Kinder unter drei Jahren berücksichtigt werden. In den altersgemischten Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ/AM) ist ein Platzangebot von durchschnittlich 16 Kindern über drei Jahren und drei Kindern unter drei Jahren festgelegt.

Vergleich Prognosen Biregio, Meldezahlen und Plätze lt. Betriebserlaubnis

Eine Berechnung zum Stichtag ist grundsätzlich eine Momentaufnahme und kann sich in den folgenden Monaten durch den Zuzug von Familien wieder verändern. Wichtig ist es, die weitere Entwicklung sehr genau zu beobachten und zu bewerten.

Kindergarten-jahr	3 Jahre bis Schuleintritt			0-3 Jahre	
	vozuhaltende Plätze lt. Biregio	Berechnung Verwaltung (Stand 30.06.2022)	Plätze lt. Betriebs-erlaubnis (BE)	vozuhaltende Plätze lt. Biregio	Plätze lt. Betriebs-erlaubnis (BE) (inkl. Tagespflege)
2019/2020	1150	1134	1071	404	386
2020/2021	1174	1150	1131	412	404
2021/2022	1175	957	1139	418	375
2022/2023	1169	1095 (998)*	1159	423	375
2023/2024	1159	1067	1159	427	375
2024/2025	1146	1108	1159	429	375

**in Klammern die Vergleichszahlen Stichtag 30.06.2021*

In der letzten Bedarfsplanung war eine hohe Zahl von Wegzügen von Familien mit Kindern von 3-6 Jahren beobachtet worden. So ließ sich die Differenz zwischen den Prognosen von Biregio und den tatsächlichen Meldezahlen erklären. Insgesamt waren 198 Kinder weggezogen, im Gegenzug waren relativ wenige Kinder zugezogen. Im vergangenen Kita-Jahr wurden die Zu- und Wegzüge weiter beobachtet. Beide Zahlen haben sich aber im vergangenen Jahr wieder auf ein normales Maß eingependelt, es waren eher mehr Zuzüge zu beobachten.

Bauvorhaben

Die meisten Wohneinheiten (88) entstehen durch Vonovia im Gebiet südliche Bolzstraße im Jahr 2022/23. Mit den kleineren Maßnahmen entsteht für das nächste Kindergartenjahr ein zusätzlicher Bedarf nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre in Höhe von ca. 1,5 Gruppen. Diese Plätze sind in Kornwestheim vorhanden.

4. Fazit

Bedarfsdeckung Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Ü3)

In dieser Altersgruppe werden aktuell 1159 Plätze in der Stadt Kornwestheim vorgehalten. Die Empfehlung von Biregio entsprechend der Prognose war, für das Kita-Jahr 2022/2023 1169 Plätze für Ü3 Kinder vorzuhalten. Vergleicht man die Belegung im Juli 2022 zeigt sich, dass derzeit in allen Kitas der Stadt Kornwestheim (städt. und freie Träger) 34 Plätze für diese Jahrgänge frei sind (vgl. Anlage 1). Zusätzlich sind Differenzen zwischen den tatsächlichen Meldezahlen und der Prognose von Biregio zu verzeichnen.

Bei den Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt kann man also von einer gut ausreichenden Bedarfsdeckung sprechen. Auch eventuell benötigte Plätze aus dem Bauvorhaben südlich Bolzstr. (s. o.) können gedeckt werden.

Bedarfsdeckung Kinder von 0-3 Jahren (U 3)

Bei den Kindern unter drei Jahren empfiehlt Biregio entsprechend der Prognose die Bereitstellung von 423 Plätzen für das Kita-Jahr 2022/2023. Tatsächlich werden bei den städtischen und freien Trägern und der Tagespflege in Kornwestheim derzeit 375 Plätze für Kinder von 0-3 Jahren angeboten. Zum Stand Juli 2022 waren 85 dieser Plätze nicht belegt (vgl. Anlage 1).

Die Prognosen von Biregio errechnen einen fiktiven Bedarf, der sich in den letzten Jahren nicht bestätigt hat. Eltern melden zwar Kinder unter drei Jahren in den Kitas an, entscheiden sich aber dann im Laufe des Anmeldeverfahrens, den Platz gar nicht anzunehmen oder auch später anzunehmen (s. o. Punkt 2).

Aktuell kann man also in dieser Altersgruppen ebenfalls von einer guten Bedarfsdeckung sprechen. So können auch zusätzlich benötigte Plätze aus den Bauvorhaben (s. o.) belegt werden.

In den kommenden Jahren muss allerdings der Bedarf der Familien mit Kindern unter drei Jahren dahingehend beobachtet werden, ob sich der Bedarf der Eltern verändert und Plätze U 3 stärker nachgefragt werden.

Veränderungen beim Bedarf der Familien

Folgende Themen müssen in den kommenden Jahren weiter beobachtet und analysiert werden:

- Der Bedarf der Familien mit Kindern unter drei Jahren muss dahingehend beobachtet werden, ob sich der Bedarf der Eltern verändert und Plätze U 3 stärker nachgefragt werden.
- Die Nutzung von Ganztagsbetreuung muss weiterhin analysiert werden. Derzeit steigt die Nachfrage nach GT-Plätzen mit einer Betreuung von 7,5 Stunden. Auch die Bedarfsabfrage bei den Eltern der Kitas Karlstr., Bebelstr. und Neckarstr. hat Hinweise darauf ergeben, dass für eine deutliche Mehrzahl der Familien eine Betreuungszeit von 7,5 und 9 Stunden ausreichend ist.

- Die Veränderungen der Arbeitsbedingungen durch die Corona-Pandemie haben zu Auswirkungen auf den Bedarf der Eltern geführt. Es ist zu überprüfen, ob diese Veränderungen (Home Office, Konzentration auf die Familie, vermehrte Übernahme von Betreuungsaufgaben durch die Mütter) bestehen bleiben und dauerhaft zu verändertem Nutzungsverhalten führen.

Flexibles und vielfältiges Angebot der Stadt Kornwestheim

Die Stadt Kornwestheim bietet in den städtischen Einrichtungen gemeinsam mit dem Angebot der freien Träger ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Betreuungsplätzen und Konzepten an. Wie oben dargestellt ist die **Bedarfsdeckung für Kinder von 0-6 Jahren** gut ausreichend.

Außerdem bietet die Stadt Kornwestheim eine hohe Zahl von **Ganztagsplätzen** an:

- Für Kinder U3 werden 80% der Plätze in Ganztagsbetreuung (GT) angeboten
- Für Kinder Ü3 werden 42% der Plätze in Ganztagsbetreuung (GT) angeboten

Von den 86 Gruppen, die in den Kitas in der Stadt Kornwestheim betrieben werden, haben 20 Gruppen ein altersgemischtes Angebot, das entspricht 23% der Gruppen. Wenn auch die Kita Happy Clouds (vgl. Punkt 1) in Zukunft 3 altersgemischte Gruppen betreibt, wird sich die Zahl auf 23 Gruppen erhöhen, das entspricht dann 26% der Gruppen.

Auch die hohe Zahl der **altersgemischten Gruppen (AM)** ermöglicht flexible Reaktion auf veränderte Bedarfe. In den altersgemischten Gruppen können laut Betriebserlaubnis Kinder von 1-6 Jahren betreut werden, in jeder Gruppe müssen mehrheitlich Kinder Ü3 betreut werden. Bei steigendem Bedarf U3 können Kinder unter drei Jahren vermehrt in den AM-Gruppen aufgenommen werden. Sinkt der Bedarf, können die Plätze mit Kinder Ü3 belegt werden.

Alle Ganztagsgruppen in den städt. Kitas sind sogenannte **zeitgemischte Gruppen**. So können die Familien in den Kitas Daimlerstr., Lessingstr und Otterweg in den Ganztagsgruppen sowohl die Betreuung von 6 Stunden oder von 7,5 Stunden nutzen. Je nach Bedarf der Eltern, können diese Gruppen flexibel belegt werden. In den Kitas Karlstr., Bebelstr. und Neckarstr. können die Ganztagsgruppen entweder für eine Betreuung von 7,5 Stunden oder 9 Stunden belegt werden. Für eine Übergangszeit wird bis 31.08.2024 in jeder der drei Kitas eine Gruppe für Kinder von 2-6 Jahren mit 10,5 Stunden Betreuung angeboten. Ab dem 01.09.2024 wird eine Gruppe mit 10,5 Stunden Betreuung in den städt. Kitas weitergeführt. Für die Belegung dieser Gruppe gelten besondere Voraussetzungen (vgl. Punkt 1, S. 4).

Sollte sich der Bedarf der Familien ändern, kann flexibel reagiert werden und Kinder müssen in allen 6 Einrichtungen nicht die Gruppe wechseln.

In der Stadt Kornwestheim werden 13 städtische Kitas betrieben, es gibt insgesamt 9 Einrichtungen freier Träger: zwei katholische und zwei evangelische Kitas, dazu zwei Einrichtungen von Mahale und je eine Einrichtung der Happy Clouds, Himpelchen und Pimpelchen und des Naturkindergartens. Die Konzepte und die weltanschauliche Prägung der Träger sind unterschiedlich. Die Stadt Kornwestheim bietet damit eine hohe **Trägervielfalt** für die Familien an.

5. Zukunftsthemen

Die Auswirkungen des **Fachkräftemangels** im pädagogischen Bereich auf die Personalsituation in den Kitas werden uns in den kommenden Jahren weiter beschäftigen. Die Auswirkungen und die erforderlichen Maßnahmen wurden unter Punkt 1 ausführlich erläutert.

Wir sind zuversichtlich, die Personalsituation in den städtischen Kitas kontinuierlich zu verbessern. Hierzu werden weiterhin umfangreiche Maßnahmen notwendig sein. Die Maßnahmen müssen auf Wirksamkeit überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Eine Planung der Maßnahmen gemeinsam mit dem Fachbereich 05 ist von entscheidender Bedeutung. Hierzu wurden im Gremium zum Teil auch schon Beschlüsse gefasst.

Unser Ziel bleibt weiterhin, zuverlässige Betreuung auch im Ganztags zu gewährleisten. Die Beschlüsse des Gemeinderats vom 19.07.2022 (vgl. Vorlage 133/2022) waren ein erster Schritt hin zu einer verlässlichen und kontinuierlichem Ganztagsangebot. Bildung, Erziehung und Betreuung in den Kitas der Stadt Kornwestheim soll sichergestellt werden. Dabei sollte der Bildungsauftrag nicht zu Gunsten bloßer Betreuung aufgegeben werden.

Derzeit werden vielfältige Ideen zur Bekämpfung des Personalmangels diskutiert. Wichtig ist aus unserer Sicht bei allen Diskussionen die Wahrung der pädagogischen Qualität in den Kitas. Kitas sollten unserer Meinung nach nicht zu „Betreuungseinrichtungen“ mutieren. Sie sind laut gesetzlichen Auftrag immer „Bildungseinrichtungen“ und sollten das auch bleiben.

Die Herausforderungen des Fachkräftemangels werden bleiben, da sich die Zahl der Fachkräfte aufgrund der demografischen Situation nicht erhöhen wird. Der Fachkräftebedarf besteht zudem bei allen Kita-Trägern, die in gegenseitiger Konkurrenz stehen.

Veränderte Bedarfe der Familien müssen kontinuierlich im Blick beobachtet und analysiert werden. Die Bedarfsabfrage in den drei Kitas Karlstr., Neckarstr. und Bebelstr. im Februar 2022 hat hier erste Anhaltspunkte gegeben. Aus unserer Sicht sollte überprüft werden, ob eine regelmäßig durchgeführte Bedarfsabfrage eine kontinuierliche Analyse gewährleistet und damit schnellere Reaktionen auf veränderte Bedarfe ermöglicht.

Die **Flexibilität und Vielfalt des Angebots** in der Stadt Kornwestheim (s. o. Punkt 4) sollte auch in Zeiten des Fachkräftemangels beibehalten werden, weil es schnelle Reaktionen auf Veränderungen ermöglicht. Wichtig ist an dieser Stelle auch, das Angebot der freien Träger für die Familien attraktiv zu halten. Nur gemeinsam mit den freien Trägern kann das vielfältige Angebot aufrechterhalten werden.

Wie oben erwähnt bleibt die **pädagogische Qualität** in den städtischen Kitas weiterhin ein wichtiges Thema.

In den letzten Monaten wurden hierzu bereits wichtige Schritte gegangen. Am 31.05.2022 fand die Auftaktveranstaltung zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems statt. Dieses Thema wird uns in den nächsten zwei Jahren intensiv beschäftigen und auch darüber hinaus wird die Qualität in den städtischen Kitas im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems kontinuierlich verbessert.

Ein weiteres pädagogisches Zukunftsthema ist die Medienpädagogik und Digitalisierung. Im letzten Jahr wurde ein Konzept „Medienpädagogik in den städt. Kitas in Kornwestheim“ entwickelt. Die Einrichtungen erhielten in den letzten Jahren eine gute Ausstattung an Medien. Die Fachkräfte werden geschult und die Eltern in die pädagogische Arbeit mit „neuen“ Medien einbezogen. Nun geht es in den nächsten Jahren an die Umsetzung und Weiterführung dieses Schwerpunkts.

Die „Alltagsorientierte Sprachbildung“ soll an dieser Stelle außerdem als wichtiges Zukunftsthema benannt werden. Die Stadt Kornwestheim ist eine vielfältige und bunte Stadt, in den Kitas werden Kinder unterschiedlichster Herkunft und Kulturen betreut. Bisher hat die Stadt dieser Tatsache unter anderem auch Rechnung getragen, indem sie für die Kinder in den Kitas die sprachliche Förderung mit dem Landesprojekt „Kolibri“ angeboten hat. Außerdem haben 9 städtische Kitas am Bundesprojekt Sprachkitas teilgenommen. Das Bundesprojekt hat eine „alltagsorientierte Sprachbildung“ zum Ziel, die teilnehmenden Kitas mit zusätzlichen „Sprachfachkräften“ auszustatten, die den Ansatz der „alltagsintegrierten Sprachbildung“ in den Kitas als Multiplikatorinnen im Tandem mit der Kita-Leitung etablieren.

Die Tandems aus Sprachfachkräften und Kita-Leitungen erhalten zusätzlich fachliche Begleitung. Die fachliche Begleitung (Sprachfachberatung) wurde über das Bundesprojekt finanziert. Die berät in einem Trägerverbund und ist bei der Stadt Ludwigsburg angestellt. Das Bundesprojekt läuft zum 31.12.2022 aus und soll in der Stadt Kornwestheim weitergeführt werden. Zum Konzept „Alltagsorientierte Sprachbildung in den städtischen Kitas in Kornwestheim“ und zu dessen Umsetzung wird im Oktober für die Gremien eine Vorlage erarbeitet.